STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 19/60**	**Sitzungsdatum:**	**26.08.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:34 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Heike Lolies - Verwaltung Tornesch	Empfang
Herr Marcel Möller - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Bohle Büro PGV-Alrutz GbR	
Frau Martina Helk - Verwaltung Tornesch	Gast
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast
Herr Sönke Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.06.2019	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Veloroute Uetersen-Tornesch-Businesspark Oha	VO/19/198
6	Bericht der Verwaltung	VO/19/199
7	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8	Bericht aus den Arbeitskreisen	
9	Stellungnahme LBV zu Fahrradthemen (Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum)	VO/19/188
10	Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Ohrtbrooksgraben - Förderantragstellung	VO/19/192
11	Antrag der Stadt Tornesch auf Zubestellung von ÖPNV-Leistungen durch den Kreis	VO/19/181
12	Baumpflanzung anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019	VO/19/200
Nicht öffentlicher Teil		
13	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende **Frau Sydow-Graen** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Nelissen stellt seine Frage von letzter Woche im Bauausschuss erneut und möchte wissen, warum die Kübel vor der Bäckerei Rönnfeld noch nicht stehen. Vorgestern hat dort erneut ein Auto geparkt. Er kann nicht verstehen, dass die Umsetzung von Beschlüssen immer Monate dauert.
Frau Sydow-Graen antwortet, dass der Beschluss abgeändert wurde. Die Kübel sollen aus Kostengründen und aufgrund der Enge des Platzes erst mal nicht aufgestellt werden sollen. Sie merkt allerdings an, dass die beschlossenen Markierungsarbeiten noch fehlen.
Herr Goetze führt aus, dass die Kübel den Radweg stark einengen würden, weshalb man darauf erst mal verzichten wollte. Es gibt dort eine neue Beschilderung „Halteverbot und Lieferverkehr frei“. Diese Schilder stehen bereits und es entsteht dadurch eine klare Situation. Weshalb auch zunächst auf die Markierungsarbeiten verzichtet wurde.
Frau Sydow-Graen möchte doch lieber wieder auf den ursprünglichen Beschluss zurückgreife, nämlich dass dort Kübel aufgestellt werden sollen.
Herr Jochens teilt mit, dass er als einziger dafür war, dass die Kübel aufgestellt werden müssen, dass Schilder und Markierungen nichts bringen.
Frau Kählert weist darauf hin, dass die Schilder erst ein paar Tage stehen, und bittet darum, noch etwas abzuwarten und zudem an die Haushaltssperre zu denken, weshalb manche Dinge somit nicht sofort umsetzbar sind.
Herr Braun stimmt Frau Sydow-Graen zu.
Herr Mann merkt an, dass dort vorher auch nicht geparkt werden durfte, da es sich um einen Geh- und Radweg handelt, und dass sich viele nicht daran gehalten hatten.
Frau Plautz denkt, dass die meisten nach dem Gewohnheitsrecht handeln. Sie hält eine regelmäßige Kontrolle für sinnvoll.
Herr Goetze erläutert, dass der Verwaltungsmitarbeiter Herr Stachowski für den ruhenden Verkehr zuständig ist und er ab jetzt mit einer regelmäßigen Überwachung des Bereichs beauftragt wird.
Frau Dr. Dohrn regt an, die Überwachung probeweise bis zum nächsten Ausschusses laufen zu lassen.

Frau Karen Danöhl übergibt als Vertreterin für die Gemeinschaft von Bürgern aus Tornesch, die einen bewaldeten Hundefreilauf fordern, eine Petition an Frau Kählert.
Frau Kählert und Herr Goetze bedanken sich und nehmen die Petition entgegen.

Frau Sydow-Graen bittet Herrn Goetze, den Punkt „Hundefreilauf“ aus dem Bericht der Verwaltung vorzuziehen.
Herr Goetze führt aus, dass die Verwaltung den Auftrag von der Politik erhalten hat. Es fand dann ein Termin mit den Landesforsten statt, wo sich die Verwaltung nach den Modalitäten erkundigt hat. Die Landesforsten übernehmen die Kosten für die Einzäunung, wenn es sich um ein Grundstück handelt, das in deren Besitz ist. Dafür kommt nur eine Fläche infrage, und zwar im Gewerbegebiet Oha I. Bei einem Ortstermin im September soll die Fläche auf ihre Eignung überprüft werden.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.06.2019

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 12.06.2019 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es gab keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 5	Veloroute Uetersen-Tornesch-Businesspark Oha

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen stellt Herrn Bohle von der PGV-ALRUTZ, Hannover, vor und übergibt ihm das Wort.
Herr Bohle begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (**siehe Protokollanlage**) die Veloroute.

Herr Mann fragt nach, ob man den Asperhorner Weg als Fahrradstraße einrichten könnte, da die Straße für Begegnungsverkehr von Autos recht schmal ist.
Herr Goetze merkt an, dass dafür noch mal genau geprüft werden müsste, ob sich die Straße innerorts befindet und ob die gewichtsbeschränkte Brücke eine Auswirkung hat.
Herr Mann interessiert sich dafür, ob das Vorhaben die überdachten Stellplätze ersetzt.
Dies wird von **Herrn Tams** verneint.
Herr Goetze berichtet, dass die Idee besteht, dass Firmen wie Hellermann&Tyton und Medac Stellplätze für ihre Mitarbeiter bereithalten und diese dadurch an den Folgekosten der Maßnahme beteiligt werden könnten.
Frau Sydow-Graen hätte gerne einen Zeitraum gewusst.
Hierzu erläutert **Herr Bohle** das ungefähre Ablaufschema. Die Projektskizzen werden gefertigt und bis Ende Oktober 2019 eingereicht. Dann erfolgt die Bewertung des Projektträgers, was etwa 3-4 Monate dauern wird. Ab Oktober 2019 ca. ein halbes Jahr später kann mit dem Zuwendungsantrag gerechnet werden, wenn das Land die Projektskizze akzeptiert. Die Umsetzung des Projektes muss bis 3 Jahre nach der Zusage erfolgen. 5 Jahre nach der Einrichtung der Veloroute gibt es eine Kontrolle.
Frau Dr. Dohrn interessiert sich für die Kosten.
Herr Bohle antwortet, dass die derzeitig veranschlagten Kosten, in denen eine Kostensteigerung für die nächsten zwei Jahre mit eingerechnet ist, wie folgt aussehen: 590.000,- Euro brutto davon ca. 205.000,- Euro (35%) Anteil Stadt und ca. 385.000,- Euro (65%) Förderung Land.
Frau Sydow-Graen möchte wissen, was passiert, wenn eine von den beiden Städten nicht mehr an der Umsetzung interessiert ist, da es ja ein Antrag von der Stadt Uetersen und der Stadt Tornesch ist.
Herr Bohle erläutert, dass die Stadt Uetersen bereits vor ca. 2 Monaten einen Beschluss gefasst hat. Die Stadt Uetersen befindet sich 2019 und 2020 noch in der Haushaltskonsoldierungszeit, aber man rechnet damit, dass zum Zeitpunkt der Umsetzung dieses Problem gelöst ist. Er führt aus, dass das Land es gerne sieht, wenn beide Städte das Ziel verfolgen und durchführen.
Weiter möchte **Frau Dr. Dohrn** wissen, was passiert, wenn sich die Zusammensetzung im Bund ändert.

Herr Bohle äußert, dass zurzeit alle Parteien für das Projekt sind und rechnet damit, dass es weiterlaufen würde.
Ein Anwohner merkt kritisch an, dass es unmöglich sein kann, dass der Geh- und Radweg ab Ecke Tunnel / Hamburger Straße weiter an der Ahrenloher Straße lang bis zu Lidl, ohne bauliche Veränderung als Veloroute bezeichnet wird, da sich dort zu viele Gefahrenpunkte befinden.
Dem stimmt **Herr Bohle** zu. Er wird sich die Strecke und die Eigentumsverhältnisse erneut ansehen, um Lösungsvorschläge zu finden.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Goetze berichtet über die schriftlich vorliegenden Punkte ohne weitere Ergänzungen.
Freiraumplanung Tornesch am See
Frau Dr. Dohrn fragt nach, ob die Anregungen der Kinder noch bekannt gegeben werden. Dies wird von **Herrn Goetze** bejaht.

Containerstandorte der GAB
Herr Jochens merkt erneut an, dass das Problem dort die verkehrsrechtliche Lage ist. Die Nutzer der Container halten auf der Straße, Kinder kommen von der Schule und der Bus fährt dort auch noch lang.
Frau Sydow-Graen äußert, dass sie diesen Standort nicht nachvollziehen kann, da es in unmittelbarer Nähe, nämlich gegenüber der Klaus-Groth-Schule, ebenfalls Recyclingmöglichkeiten gibt. Sie schlägt als neuen Standort das Neubauviertel um Hafenstraße/ Hasweg/ Distelkamp in Esingen vor.
Herr Goetze regt eine Verlagerung der Container in die Parkbuchten an.
Herr Jochens teilt mit, dass eine Verlagerung sinnvoll wäre, da man so die Verkehrsprobleme gelöst bekommt.

Lärmaktionsplan
Hierzu merkt **Herr Goetze** an, dass die Straßen L 110 und L 107 sowie die Schienen untersucht werden. Aber die Anregung einer Lärmminimierung ist keine Verpflichtung an dritte, wie z.B. das Land oder die Deutsche Bahn, die Vorschläge umsetzen zu müssen.

TOP 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen übergibt das Wort an Herrn Jochens, der eine Tischvorlage (**siehe Protokollanlage**) verteilt hat.
Herr Jochens möchte gerne die einzelnen Fragen durchgehen und gleich nach einer Frage die Antwort erhalten.
Antworten:
Frage 1a: **Herr Goetze** berichtet, dass es ein Grabenkataster gibt. Es ist ganz aktuell fertiggestellt worden und geht jetzt in den Betrieb. Dadurch werden alle Eingaben überprüft und aktualisiert.

Frage 1b: **Herr Goetze** antwortet, dass der Abwasserbetrieb Tornesch dafür zuständig ist. Dieser gibt den Auftrag dazu an den Bauhof und drei weitere Betriebe.

Frage 1c: **Herr Goetze** führt aus, dass die Gräben im Frühjahr und Herbst gepflegt werden.

Frage 1d: Hierzu antwortet **Herr Goetze,** dass dies nicht der Fall ist. Weiter merkt er an, dass die Gesamtheit der Fragen konkretisiert werden muss, um die Anliegen besser klären zu können. Gerne kann man sich auch direkt an den Abwasserbetrieb oder die Stadt wenden.
Herr Jochens merkt an, dass er eine Liste mit den Anliegen nachreichen wird.

Frage 2: **Herr Jochens** stellt fest, dass sich die Frage bereits geklärt hat.

Frage 3: **Frau Sydow-Graen** antwortet, dass dies den Tagesordnungspunkt 10 betrifft.
Herr Goetze ergänzt weiter, dass die Einreichungsfrist bis 30.09.2019 geht und das Verfahren somit noch nicht abgeschlossen ist.
Herr Jochens berichtet, dass er direkten Kontakt mit dem Kreis hatte und der Fördertopf für 2019 bereits leer sein soll, da zu viele Anträge eingegangen sind. Er versteht nicht, dass bisher keine Einreichung von Unterlagen seitens der Verwaltung geschehen ist.
Herr Goetze äußert erneut, dass die Verwaltung einiges an Arbeit hat und die Frist bis zum 30.09.2019 verlängert wurde.

Frage 4: **Herr Möller** berichtet, dass an folgenden Straßen Blühstreifen und Straßenbegleitgrün angepflanzt worden sind:
Esinger Weg Ecke Hebbelweg
Seerosenring
Kuhlenweg (2.000qm Sonnenblumen)
Brunnenweg
Wischmöhlenweg
Levy-Schaefer-Weg.

Herr Jochens möchte wissen, ob es möglich ist, in diesem Bereich Patenschaften anzubieten. Er würde sich z.B. bereiterklären in der Uetersener Straße mitzuhelfen solche Blühstreifen anzulegen und zu bewässern.
Dies wird von **Herrn Möller** bejaht.

Frage 5a und b: **Herr Goetze** äußert, dass es keine stadteigene, sondern eine private Kompostieranlage ist. Die Kosten wurden aus in der Frage genannten Gründen erhöht. Die Verwaltung muss die Fragen klären. Da die Anfragen von der CDU erst nachmittags eingegangen sind, war bisher keine Zeit dazu. Die Antworten auf diese beiden Fragen werden dem Protokoll beigefügt.

Antworten zu den Fragen 5a und b:
Frage 5a: Im Wesentlichen ging es auch um den Schutz der Anlage vor Fremdablagerungen. Der im Bestand vorhandene Zaun wurde von der Abfallbehörde als nicht ausreichend angesehen. Große Teile der Zaunanlage wurden bereits entsprechend der Vorgaben erneuert.

Frage 5b: Die Messungen werden regelmäßig fortlaufend durchgeführt. Aktuelle Messungen stehen demnächst wieder an. Die Messergebnisse sollen dann zu einer der kommenden Sitzungen als Bericht aufgearbeitet werden.

Ein weiteres Anliegen wird durch **Herrn Meyer-Hildebrand** geäußert: Durch die Sperrung der L110 sind viele Leute über Nebenstrecken ausgewichen, weshalb viele Gräben zugefahren worden sind.

Hierzu berichtet **Herr Goetze**, dass auch Banketten zugefahren worden sind. Nach der Kreiselsanierung Anfang September werden die Banketten instandgesetzt und dabei werden dann auch die Gräben angeschaut werden. 30.000,-- Euro sind für die Maßnahme vorgesehen.

Und **Frau Plautz** merkt an, dass in einigen Bereichen die Mülltonnen den Geh- und Radweg einschränken, so dass es manchmal problematisch ist, daran vorbeizukommen.
Daraufhin hat Frau Plautz bei der GAB angerufen und einmal erfragt, wie die Tonnen zu stehen haben. Laut GAB haben die Tonnen auf öffentlichen Flächen am Fahrbahnrand ohne Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern zu stehen.
Herr Goetze fügt hinzu, dass die Tonnen manchmal nach der Entleerung noch schlechter stehen als vorher.

TOP 8	Bericht aus den Arbeitskreisen

Beratungsverlauf:

AKiM

Herr Mann berichtet, dass es seit dem letzten Umweltausschuss kein Treffen mehr gegeben hat und es somit keine neuen Mitteilungen gibt.
Frau Sydow-Graen bittet die AKiM-Mitglieder nach der Sitzung noch für eine Terminabfrage dazubleiben.
Außerdem erwähnt sie die Kritik an der Arbeit bzw. Berechtigung des AKiM. Es sei ihr zu Ohren gekommen, dass der AKiM als solcher infrage gestellt werde.
Herr Jochens merkt an, dass in der letzten Sitzung zwei Anträge vom Arbeitskreis waren, was aus seiner Sicht rechtlich nicht geht.
Herr Rieck äußert daraufhin, dass es eine Vorlage gibt, die in den Fraktionen diskutiert und abgestimmt werden kann und dann in der Sitzung abschließend behandelt werden kann.
Frau Kählert merkt an, dass die Ausschussvorsitzende die Tagesordnung annimmt und das zum Beispiel auch jede Privatperson einen Antrag einreichen kann.
Frau Sydow-Graen ergänzt, dass somit jeder Antrag, der von Ihr auf die Tagesordnung genommen wird auch beraten werden muss; aber unter TOP 1 kann auch der Antrag gestellt werden, dass ein Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen wird.
Weiter führt **Herr Goetze** aus, dass die Vorsitzende einen Antrag von einer Fraktion aufnehmen muss und bei Arbeitskreisen oder Privatpersonen obliegt es ihrer Entscheidung.

Biologische Vielfalt

Frau Plautz übernimmt das Wort und erläutert den neuen Sachstand des Arbeitskreises. Das Design für die Broschüre ist entschieden worden (Tischvorlage) und genauso für das Schild. Bei dem Schild steht die Größe allerdings noch aus, ob 10x15 oder 17x12 genommen werden soll. Für die Broschüre stehen die Texte noch nicht fest, aber es sind 16 Seiten geplant. Am liebsten soll vorne auf die Broschüre auch das Logo der Stadt Tornesch gesetzt werden.
Hierzu versichert **Frau Kählert**, dass sie das prüfen lassen wird.
Weiter ist denkbar die Broschüre mit einem kleinen Anschreiben der Bürgermeisterin an alle Haushalte zu verteilen, äußert **Frau Plautz**. Sie präsentiert ein bereits eingeholtes Angebot:

Schilder in Gr. 17x12

100 Stück		7,38 Euro brutto pro Stück
300 Stück	1.070,- Euro netto	4,64 Euro brutto pro Stück

Broschüre
7.000 Stück 1.000,- Euro netto 1.200,- Euro Brutto zzgl. Versand

Frau Plautz möchte wissen, ob die Verwaltung weitere Preisvergleiche einholt oder der Arbeitskreis sich darum kümmern soll, da sie dies gerne rechtzeitig hätte, damit die Gelder für 2020 beantragt werden können.
Herr Goetze äußert, dass er weitere Details benötigt, wie z.B. das Schild hergestellt ist. Daraufhin antwortet **Frau Plautz,** dass es aus Blech ist mit einem umweltfreundlichen Druck und witterungsbeständig. Sie stellt sich den Auftakt Ende Februar 2020 mit der Eröffnung des Gartencenters Neumann vor.
Herr Goetze möchte wissen, unter welchen Voraussetzungen man so ein Schild erhält.
Frau Plautz antwortet, dass es in der Broschüre Fragen gibt, die beantwortet werden müssen und dann ausgewertet werden und dann wird zudem noch der Garten begutachtet und bewertet und daraus ergeben sich dann die Personen, die bei der Verleihung ein Schild erhalten.

TOP 9	Stellungnahme LBV zu Fahrradthemen (Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum)

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass alle Informationen schriftlich vorliegen und das Thema ohne weitere Beratung an den AKiM weitergegeben werden kann.

TOP 10	Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Ohrtbrooksgraben - Förderantragstellung

Beschluss:

Die Stadt Tornesch beantragt beim Kreis Pinneberg eine Förderung im Rahmen der Richtlinie zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur des Kreises Pinneberg für die Maßnahme „Ausbau des Feldweges zwischen Kleine Twiete und Regenrückhaltebecken Ohrtbrooksgraben“. Für die Förderantragstellung ist der fachgerechte Ausbau mit Kosten von ca. 52.000 EUR vorzusehen. Im Falle einer Ablehnung ist der Feldweg in der beschlossenen Variante mit Kosten von ca. 17.000 EUR zu unterhalten.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltung**

Beratungsverlauf:

Herr Goetze erläutert den vorliegenden Sachstand und äußert, dass es zwei Möglichkeiten gibt, die Maßnahme in 2020 zu schieben und den Förderantrag zu stellen für den fachgerechten Ausbau oder aber die einfache Variante, wie bereits im Bauausschuss beschlossen wurde, ausführen zu lassen.

Frau Dr. Dohrn äußert, dass sie die Chance für die teurere Variante erst mal probieren würde.
Diesem stimmt **Frau Sydow-Graen** zu.
Herr Jochens äußert ebenfalls, dass die Beantragung Sinn macht, aber die Maßnahme dann auch im Jahr 2020 umgesetzt werden muss.

TOP 11	Antrag der Stadt Tornesch auf Zubestellung von ÖPNV-Leistungen durch den Kreis

Beratungsverlauf:

Herr Kath erläutert den schriftlich vorliegenden Sachverhalt und kann noch folgendes ergänzen: Wie man aus der Presse entnehmen konnte, haben die Kreisfraktionen die Verlängerung der Buslinie beschlossen. Die Kosten werden vom Kreis getragen. Die Verlängerung wird wochentags von Mo bis Fr angeboten. Am Wochenende soll das Gebiet, sowie das Gebiet Am Moor durch ein Anruf-Sammel Taxi mit dem Taxi 24 sichergestellt werden. Dafür wurden bereits erste Gespräche mit dem Kreis, der KViP und dem Taxiunternehmen 24 von der Verwaltung aus geführt. Geplant ist, dass die SVG und KViP ein Konzept erstellen, was dann mit der Verwaltung und Taxi24 abgestimmt werden muss. Es soll feste Abfahrtsstellen geben, Fahrzeiten nach Fahrplan, ÖPNV Tarif mit kleinem Zuschlag.
Frau Dr. Dohrn möchte wissen, ob das Taxi dann mehrere Kunden einsammelt.
Herr Kath äußert, dass das der optimale Zustand wäre.

TOP 12	Baumpflanzung anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, dass sich die Stadt Tornesch anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019 an der großen Mitmachaktion zur Pflanzung neuer Bäume mit einer Baumpflanzung auf dem Dorfgemeinschaftsplatz Esingen beteiligt. Auf den besonderen Anlass soll mit einem Hinweisschild hingewiesen werden. Die Baumpflanzung soll in einem feierlichen Rahmen unter Beteiligung der politischen Vertretungen erfolgen. Die Baumpflanzung soll am 03. Oktober 2019 vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**2 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Goetze verweist auf den schriftlich vorliegenden Sachverhalt und möchte wissen wie die Meinung der Fraktionen zu diesem Thema ist.
Herr Meyer-Hildebrand befürwortet die Idee.
Herr Jochens merkt an, dass er den Zusammenhang zwischen der Aktion, einen Wald zu pflanzen, mit Deutschland nicht sieht.
Frau Dr. Dohrn möchte wissen, was für Bäume gepflanzt werden sollen und wo und ob es als Mitmach-Aktion stattfinden soll.
Herr Möller antwortet, dass ein Baum am Esinger Dorfplatz angedacht ist. Dort wurde eine hinfällige Kastanie vor einiger Zeit gefällt und somit könnte dort eine Ersatzpflanzung stattfinden.

Frau Kählert äußert, dass die Verwaltung durch den Städteverband über diese Aktion informiert wurde. Daher ist die Verwaltung praktisch an die Angelegenheit gegangen und zu der Idee gekommen. Die Jahre danach könnte man jedes Jahr an einem besonderen Ort einen Baum pflanzen und es mit einer Öffentlichkeitsveranstaltung ausschmücken. Sie regt aber an zu bedenken, dass der 3.Oktober als Feiertag zusätzliche Personalkosten bereiten würde und dass der 4. Oktober ein Brückentag ist und dadurch eventuell auch einige Mitarbeiter frei haben.
Frau Plautz schlägt vor, dass zu der Pflanzung ein Fest organisiert wird, z.B. mit musikalischer Umrahmung.
Danach kommt es zu einer Diskussion, was man machen möchte und an welchem Tag die Pflanzung stattfinden soll, da Frau Kählert und Herr Goetze am 3. Oktober oder sogar an beiden Tagen nicht können. Ebenso wird über die Baumart diskutiert.

Als erstes wird darüber abgestimmt, ob die Aktion durchgeführt werden soll:

9 Ja- Stimmen	0 Nein- Stimmen	0 Enthaltungen

Danach wird abgestimmt, ob die Aktion am 03.10.2019 stattfinden soll:

6 Ja- Stimmen	1 Nein- Stimme	2 Enthaltungen

Herr Meyer-Hildebrand sagt, dass er sich an dem Baum, der gepflanzt werden soll, beteiligt.

Herr Möller hat die Idee, dort eine Eiche zu pflanzen.
Frau Sydow-Graen bittet Herrn Möller darum, zu entscheiden, was dort gepflanzt wird.

Herr Goetze fasst zusammen, dass die Verwaltung die Pflanzaktion vorbereitet und diese dann am 03.10.2019 durch Vertreter geregelt und durchgeführt wird.
Herr Lichte möchte noch eine ungefähre Kostenschätzung haben.
Hierzu antwortet **Herr Möller**, dass der Baum bei ca. 1.000,- Euro liegt zuzüglich Vorbereitungskosten und Personalkosten.

Tornesch, den 05.02.2020

Dagmar Sydow-Graen Vorsitzende(r)	Sabine Koza Protokollführer(in)